

IMPRESSUM

IG Metall Berlin

Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin,

Telefon 030 253 87-103, Fax 030 253 87-200,

berlin@igmetall.de, igmetall-berlin.de

Redaktion: Klaus Abel (verantwortlich), Jörn Breiholz, Michael Netzhammer

»Wissen, was in den Betrieben läuft«

Schon als Studierende haben IG Metall-Mitglieder viele Vorteile – später als Ingenieure auch.

Die meisten ihrer Kommilitonen an der Universität kennen sich in vielen Dingen des Lebens gut aus. Bloß über ihr zukünftiges Arbeitsumfeld und darüber, unter welchen Bedingungen sie dort arbeiten werden, wissen angehende Ingenieure manchmal nur sehr wenig.

»Studierende haben zwar schon mal davon gehört, dass es Tarifverträge und Gewerkschaften gibt«, sagt Jessica Haspel, die Fahrzeugtechnik an der Berliner TU studiert. »Sie denken, dass es etwas Gutes ist, viel mehr wissen sie aber meistens nicht.«

Mehr Geld Dabei lohnt es sich auch hier, sich auszukennen: Im Schnitt verdienen Beschäftigte in tarifgebundenen Unternehmen 25 Prozent mehr als ihre Kolleginnen und Kollegen in den tariflosen Betrieben. »Und gerade Ingenieure werden oft ausgenutzt«, weiß die 29-Jährige.

Jessica ist eine, die sich sehr gut auskennt. Gleich in den ersten Tagen

ihrer Ausbildung zur Industriemechanikerin im Berliner Daimlerwerk 2008 hat sie sich für die IG Metall entschieden. Für sie war es ein logischer Schritt: »Mir war sehr schnell klar, dass man im Betrieb nur etwas erreichen kann, wenn wir viele sind und zusammenstehen«, sagt sie.

Sie selbst hat sich von Anfang an engagiert – im Betrieb und in der IG Metall. Heute ist sie bereits in ihrer zweiten Amtszeit die Vertreterin der Studierenden in der Delegiertenversammlung der IG Metall Berlin. »Ein spannender Job, denn ich gestalte und bekomme sehr viel vom politischen Innenleben im Betrieb und in der IG Metall mit«, sagt sie.

Mehr Informationen Studieren und Mitglied der IG Metall sein, liegt im Trend. Waren es vor zehn Jahren gerade mal 10 000, so sind heute bundesweit mehr als 30 000 Studierende Mitglied der IG Metall. »Die Vorteile für Studierende haben sich inzwischen herumgesprochen«, sagt Con-

stantin Borchelt, der zuständige Gewerkschaftssekretär für Jugend, Hochschularbeit und berufliche Qualifizierung bei der IG Metall Berlin.

Bei der IG Metall gibt es wertvolle Informationen über gute Ferienjobs in der Region, kostenfreie Seminare zum Thema Berufseinstieg oder Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht. Ein weiterer, geldwerter Vorteil: Oft bekommen Studierende auch mehr Geld und mehr Urlaub, wenn sie als IG Metall-Mitglieder in Berliner Industriebetrieben arbeiten – zum Beispiel als Ferienvertretung während der Berliner Schulferien. Dann sind Studierende in der Produktion besonders begehrt.

Der größte Vorteil aber, sagt Jessica Haspel, sei der Kontakt zu

den Kolleginnen und Kollegen in anderen Betrieben: »Wir tauschen uns untereinander aus und wissen, was in den Berliner Betrieben läuft«, sagt die aktive Gewerkschafterin und Studentin.

Gut informiert gehen angehende Ingenieurinnen und Ingenieure so besser vorbereitet ins Arbeitsleben.



Jung & erfahren: Jessica Haspel, Studierenden-Delegierte.

Darf ich streiken?

Das Streikrecht ist vom Grundgesetz geschützt, auch im Warnstreik. Was



aber heißt das konkret? Muss ich ausstempeln? Damiano Valgolio, Partner der Kanzlei dka Rechtsanwälte|Fachanwälte, erklärt, welche

Rechte jeder einzelne Arbeitnehmer hat – ab dem 1. Mai im Internet auf:

igmetall-berlin.de

GE Power: Strategie statt Kahlschlag



Berlin-Power auf GE-Demo in Paris

Rund 6500 Arbeitsplätze will General Electric in seiner europäischen Energiesparte abbauen, davon mehr als 1700 Arbeitsplätze in Deutschland. Auch die 350 Kolleginnen und Kollegen in Berlin werden davon vermutlich in den nächsten Jahren betroffen sein. In welcher Form? Die Unternehmensführung lässt ihre Beschäftigten im Dunkeln. Bedroht sind fünfzehn Stellen und damit je-

der fünfte Arbeitsplatz im Angestelltenbereich in Berlin. Auch deshalb haben 20 Berliner Metaller und Metallerrinnen Anfang April in Paris gegen die GE-Pläne demonstriert. »Wir fordern eine langfristige und klar kommunizierte Strategie, die vorhandene Chancen auf dem europäischen Energiemarkt auch nutzt«, sagt IG Metall-Sekretär Andreas Buchwald.

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

- Montag, 9. Mai, 10 bis 14 Uhr, IG Metall-Haus, Raum 110, Telefon 253 87-110: Anmeldung für die Fahrt nach Boizenburg mit Besuch Klostermühle, Schloss und Schokoladenmanufaktur am 14. Juli.
- Rentenberatung durch Uwe Hecht, Terminvergabe, Tel.: 43 40 05 33.

Wir sehen uns an der Feuertonne!

Fünf Prozent mehr Entgelt, mehr tarifgebundene Betriebe und eine Anbindung der Azubi-Vergütung an die Tarifverhandlungen: Das sind die Ziele der IG Metall Berlin in der Tarifrunde 2016.

So wie es aussieht, werden die Kolleginnen und Kollegen in dieser Runde auch wieder jenseits des Ver-

handlungstisches für ihre Ziele streiten müssen. Denn bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe hatten die Arbeitgeber nur eine Provokation in Höhe von 0,9 Prozent Entgeltsteigerung vorgelegt. Ob Autocorso, Feuertonne oder Demo – mit Fantasie und Kraft werden wir im Mai für unsere Forderungen streiten müssen.



Foto: transiti/ Christian von Polentz

Foto: privat

Foto: transiti/ Christian von Polentz